

ANGEBOT DER FACHBERATUNGSSTELLE

Beratung für Eltern und unterstützende Bezugspersonen

Gespräche mit professionellen Beraterinnen sind hilfreich. In der Beratung können Fragen, Gefühle und Sorgen sortiert und ein Plan für die nächsten wichtigen Schritte gemacht werden. Ressourcen zur Stabilisierung können (wieder-)entdeckt werden.

Gespräche mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Gespräche mit betroffenen Kindern und Jugendlichen finden parallel zum Beratungsprozess der Eltern/Bezugspersonen statt. Mit unterschiedlichen kind- bzw. altersgerechten Methoden werden Alltagsbelastungen und Zusammenhänge zwischen erlebter Gewalt und Symptomen erklärt und bearbeitet sowie Ressourcen zur Stabilisierung (wieder-)entdeckt.

So kommen Sie zu uns:

Wenn Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen bzw. einen möglichen Beratungsbedarf wahrnehmen, melden Sie sich zur Terminvereinbarung in der Beratungsstelle, z.B. telefonisch zu unseren Sprechzeiten. Das Erstgespräch findet zunächst ohne Ihr Kind statt, um einen möglichen Unterstützungsbedarf zu besprechen und einen parallelen Beratungsprozess zu planen. Ihr Kind bekommt eine „eigene“ Beraterin, um individuell und dem Anliegen Ihres Kindes entsprechend mit diesem arbeiten zu können.

Unsere Sprechzeiten: Montag 15 – 17 Uhr
Dienstag 18 – 20 Uhr
Mittwoch 8 – 10 Uhr
Freitag 10 – 12 Uhr

LITERATURTIPP:

„Mutig fragen – besonnen handeln“ – Eine Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Informationen für Mütter und Väter zur Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs an Kindern und Jugendlichen

Wildwasser Magdeburg e.V.,
Ritterstraße 1 • 39124 Magdeburg • 0391-2515417
info@wildwasser-magdeburg.de • www.wildwasser-magdeburg.de

gefördert durch:



#moderndenken

Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



VON DER KUNST, EINEN IGELE ZU STREICHELN

Hinweise für Eltern und unterstützende
Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen,
die sexualisierte Gewalt erlebt haben

UNTERSTÜTZUNG FÜR IHR KIND

Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, seine Selbstheilungskräfte zu stärken und die sexualisierte Gewalterfahrung zu bewältigen!

Kinder haben gute Chancen, Missbrauchserfahrungen ohne Langzeitfolgen zu verarbeiten, wenn:

- sie vor weiteren Übergriffen geschützt werden,
- ihnen geglaubt wird,
- sie zeitnah notwendige Unterstützung bekommen.

IM ALLTAG BEDEUTET DIES:

Wirkt Ihr Kind abwesend und in Gedanken, unterbrechen Sie diesen Zustand durch ruhige, klare Ansprache und machen Sie es auf die Umgebung und das aktuelle Geschehen aufmerksam.

Trösten Sie Ihr Kind, z. B. wenn schmerzhaft Körpererinnerungen oder belastende Gefühle auftreten.

Machen Sie keine Versprechungen, z. B.

- dass Sie niemandem „davon“ erzählen,
- dass der*die Täter*in hart bestraft wird.

Brechen Sie den Kontakt zum*r Täter*in ab.

Loben Sie Ihr Kind, dass es so mutig war, sich anzuvertrauen.
(Machen Sie keine Vorwürfe, wenn sich Ihr Kind Ihnen erst spät oder zunächst anderen anvertraut hat.)

Erklären Sie mögliche körperliche Reaktionen und Gefühlschwankungen.

Glauben Sie Ihrem Kind! Stellen Sie die Aussagen nicht in Frage, auch wenn diese widersprüchlich erscheinen.

Sie müssen nicht ermitteln!

Sorgen Sie auch gut für sich! Nur so können Sie unterstützend für Ihr Kind sein.

Sollten Sie Vermeidungsverhalten wahrnehmen, akzeptieren Sie dieses und helfen Sie Ihrem Kind dabei, es schrittweise wieder abzulegen.

Machen Sie Ihrem Kind deutlich, dass es keine Schuld an den Geschehnissen hat.

Die Verantwortung für die sexualisierte Gewalt trägt allein der*die Täter*in.

Erklären Sie Ihrem Kind notwendige Entscheidungen und beziehen Sie Ihr Kind so weit wie möglich altersangemessen ein.

Normaler Alltag tut gut. Halten Sie eine klare, stabile Tagesstruktur ein, mit vertrauten Grenzen und Regeln.

Schränken Sie die Bewegungs- und Kontaktfreiheit nach Möglichkeit nicht ein. Der Kontakt zu Freund*innen ist wichtig.

Stärken und ermutigen Sie Ihr Kind. Wertschätzen Sie seine Fähigkeiten und Erfolge.

Reduzieren Sie Ihr Kind nicht auf die „Opferrolle“.

Wenn Ihr Kind Einzelheiten erzählt:

- hören Sie aufmerksam und zugewandt zu,
- stellen Sie keine bohrenden Nachfragen,
- reagieren Sie liebevoll und sachlich.